(nach M. Hassler in: Flora Germanica, Bd. 3, 2024, S. 239)

Rubus ducatuscola G.H. Loos
Briloner Brombeere

Steht *Rubus iuvenis* BEEK (= *R. ignoratiformis* H. E. WEBER) insbesondere in der Ausbildung der Stacheln, der Endblättchenserratur und des Blütenstandes sehr nahe.

Weicht ab durch:

- Schössling meist weniger behaart
- Blatt oberseits stärker verkahlend
- Endblättchen überwiegend deutlich länger gestielt ((25-)29-36 % der Spreite)
- Endblättchen aus ausgerandetem bis überwiegend stärker herzförmigem Grund eiförmig oder umgekehrt eiförmig bis elliptisch, dabei aber stets breiter
- Endblättchen kürzer (bis 2 cm) bespitzt (vgl. LOOS 2001)

Aufgrund der Merkmalsüberschneidung und der geographischen Vikarianz könnte man diese Sippe auch als östliche Unterart von *R. iuvenis* auffassen. (LOOS 2001)

Ähnliche Taxa: *Rubus iuvenis*

Ökologie und Soziologie: nemophil

Verbreitung: Verbreitungsschwerpunkt im Süderbergland; vorzugsweise im Brilon-Olsberger Raum von Amsberg bis an den östlichen und südöstlichen Gebietsrand sowie darüber hinaus nach Osten und Nordosten (bis in das Eggegebirge) (vgl. LOOS 2001).